



Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik 2019/2020

BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR DIE KATEGORIEN 1 BIS 4

Der Schulwettbewerb wird seit 2003 für alle allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Deutschland ausgeschrieben. Die Wettbewerbsbeiträge werden mit Hilfe der nachfolgend aufgelisteten Kriterien bewertet.

Wer kann einsenden?

Die Ausschreibung richtet sich an Klassen, Arbeitsgemeinschaften und Lerngruppen aller Art. Dabei erwarten wir Beiträge sowohl aus dem Fachunterricht als auch aus fachübergreifenden oder fächerverbindenden Vorhaben, Unterrichtsprojekten, Projekttagen oder -wochen und schulanhängenden Ganztagsangeboten.

Was können Sie einsenden?

Die Einsendung der Wettbewerbsbeiträge kann in jeder Form erfolgen, in der Arbeitsergebnisse dokumentiert werden können: Textdokumentation, Buch, Film, Kunstgegenstand, digitale Arbeiten, Theater- oder Musikstück – wir freuen uns über eine ideenreiche, kreative, eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema des Wettbewerbs. Von Interesse sind gegebenenfalls auch Informationen zur Profilbildung und Entwicklung Ihrer Schule.

Entstehung und Hintergrund von Beiträgen:

Wer hat die besten Gewinnchancen?

Bewusst setzt der Wettbewerb auf Vielfalt: Die Beiträge können auf sehr unterschiedlichen Arbeitsprozessen mit unterschiedlich zusammengesetzten Lerngruppen beruhen. Es haben bei uns ganze Klassen gewonnen, die in einer relativ kurzen Unterrichtsreihe, z. B. im Kunstunterricht, ein Arbeitsergebnis erstellt haben, das die Jurorinnen und Juroren begeisterte. Auch kleinere Schülerteams, die selbständig in Projektwochen oder in AGs individuelle Ergebnisse erarbeitet haben, waren erfolgreich. Projekte von langfristigen Arbeitsgemeinschaften mit langjährigen Erfahrungen aus Schulpartnerschaften wurden ebenso prämiert wie ganz unerfahrene Schülergruppen, die das Thema erst neu entdeckt hatten. Wesentlich ist, dass der Zugang authentisch und der Perspektivenwechsel gelungen ist und dies auch im Ergebnis des Beitrags transportiert wird.

Pädagogische, inhaltliche und gestalterische Kriterien für die Jury:

Die Beiträge sollen folgenden sieben Kriterien genügen:

1. Der Beitrag greift das Thema des Wettbewerbsdurchgangs „Meine, deine, unsere Zukunft?!“ *Lokales Handeln – globales Mitbestimmen*. auf. Der Beitrag muss einen entwicklungspolitischen Bezug haben. Beiträge mit ausschließlich Umweltschwerpunkt können nicht als gültig gewertet werden. Sollte der Beitrag sich auf ein bestimmtes Land oder bestimmte Länder beziehen, muss der Fokus auf Länder des Globalen Südens gelegt werden. Eine Übersicht über die in Frage kommenden Länder finden Sie auf der DAC-Liste des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: [Zur aktuellen DAC-Länderliste des BMZ](#)
2. Das dem Beitrag zugrunde liegende Vorhaben zielt auf persönliche und altersangemessene Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung bei den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ab. Dies wird durch das Arbeitsergebnis dokumentiert.

Schülerinnen und Schüler sollen dabei eine Orientierung in der zunehmend globalisierten Welt bekommen und sich mit Zukunftsfragen beschäftigen, die sie im während des Prozesses des lebenslangen Lernens weiter ausbauen können.

Dabei sollen sie grundlegende Kompetenzen für die Gestaltung ihres persönlichen und beruflichen Lebens, die Mitwirkung in der eigenen Gesellschaft und die Mitverantwortung im globalen Rahmen erwerben. Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, eigenständig zu handeln und demokratische und zivilgesellschaftliche Beteiligungsmöglichkeiten für sich ausloten.

Das bedeutet, dass im Prozess der Beitragserstellung Kompetenzen in den Bereichen Erkennen, Bewerten, Handeln entwickelt werden:

» **Erkennen:** Haben die Schülerinnen und Schüler neues Wissen erlernt?

- Die Schülerinnen und Schüler können Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mithilfe des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren.
- Sie können Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.

» **Bewerten:** Sind die Schülerinnen und Schüler durch Perspektivenwechsel und Reflexion zu einer kritischen Bewertung gelangt?

- Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung zu beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten zu orientieren.
- Sie können Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu sind fähig, diese eigenständig zu bewerten.

» **Handeln:** Sind die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt worden, eigene Handlungsmöglichkeiten zu verfolgen?

- Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, soziokulturelle und interessenbestimmte Barrieren in Kommunikation und Zusammenarbeit zu überwinden sowie zu Konfliktlösungen beizutragen.
- Sie sind fähig und aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

3. Der Beitrag zeigt das Ergebnis eines gemeinsamen Lernprozesses unter Berücksichtigung der besonderen individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Dabei kann der gemeinsame Lernprozess in der Lerngruppe, in der Schule, aber auch im Nord-Süd-Zusammenhang, z. B. zwischen Schülerinnen und Schülern in Deutschland und in Partnerländern des Globalen Südens, stattfinden.

4. Der Beitrag enthält eine Beschreibung über den Hintergrund des Beitrags und den Prozess der Erstellung im Online-Teilnahmebogen. Besonderheiten der Heterogenität der Lerngruppe können in einer gesonderten Abfrage im Rahmen der Anmeldung beschrieben werden. Der Online-Teilnahmebogen ist wesentlich für die Jury, die relevante Inhalte des Beitrags schnell erfassen muss. Umfangreichere Dokumentationen sind durchaus erwünscht und können dem Beitrag beigelegt werden.

5. Der Beitrag zeichnet sich dadurch aus, dass Konzept und Inhalt, die mediale und gegebenenfalls die künstlerische Darstellung sowie Inhalt und Art der Präsentation aufeinander abgestimmt sind.

6. Der Beitrag ermöglicht der Jury, die unter 1 bis 5 genannten Punkte in der begrenzten zur Verfügung stehenden Zeit (20 min.), bewerten zu können.

7. Falls sich der Beitrag auf Projekte und Partnerschaften mit Ländern des Globalen Südens bezieht, muss deutlich werden, dass der Ansatz nicht ein reiner Beitrag zur „Hilfe“ ist, sondern dass angestrebt wurde, die unter 2. genannten Kompetenzen, wie z. B. den Perspektivenwechsel, zu fördern.

Weitere Hinweise und Tipps zur Beitragserstellung finden sie auf der Webseite www.eineweltfueralle.de, bspw. unter [Teilnahmebedingungen Kategorie 1-4](#), [Teilnahmebedingungen Kategorie 5 \(Schulpreis\)](#), [häufig gestellte Fragen](#), [Good Practice](#).

Einsendeschluss: 2. März 2020

Es gilt das Datum des Poststempels. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnehmende, die ungültige Wettbewerbsbeiträge einsenden, sind von der Urkundenvergabe ausgeschlossen. Die Geschäftsstelle des Schulwettbewerbs, ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, behält sich das Recht auf Veröffentlichung der Beiträge vor. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für verloren gegangene Sendungen kein Anspruch auf Entschädigung besteht und eine Rücksendung nicht möglich ist.